

- Hume, A. O., *Fuligula marila* on the Indus. in: Stray Feathers, Vol. 10. No. 1/3. p. 158—159.
- Ditmas, J. W., On *Gallinago nemoricola*. in: Stray Feathers, Vol. 10. No. 1/3. p. 173—174.
- La Perre de Roo, V., Monographie des races de poules. Avec figg. Paris, Journal l'Acclimatation, 1883. 8<sup>o</sup>. (VII, 454 p.)
- Pullwer, F. W., Die rationell betriebene landwirthschaftliche Hühnerzucht. Eine kurze praktische Anleitung etc. Coblenz, W. Gross, 1883. 8<sup>o</sup>. (31 p.) *M* —, 50.

## II. Wissenschaftliche Mittheilungen.

### 1. Über die Entwicklung von *Pomatoceros*.

Von Dr. Richard von Drasche (Wien).

Die Entwicklung von *Serpula* wurde vor einigen Jahren von M. Stossich untersucht und zeigte von der anderer Anneliden so auffallende Abweichungen, daß eine nochmalige Untersuchung erwünscht erschien. Eine kleine Art, *Pomatoceros triquetter* L., welche hier sehr häufig vorkommt, bot dazu die Gelegenheit. Die künstliche Befruchtung geht ohne Anstand. Die Eier sind violett pigmentirt und linsenförmig. Das Ei theilt sich zuerst in 2, dann in 4 gleich große Zellen durch meridionale Furchung. Durch weitere Theilung längs einer aequatorialen Ebene entstehen 8 Zellen. Die 4 Zellen des einen Pols verschieben sich jedoch etwas gegen die des andern Pols. Jede der 8 Zellen theilt sich nun weiter und die 8 neuen Zellen schieben sich zwischen den alten ein. Von den 8 ursprünglichen Zellen gibt jede wieder eine Zelle ab, während die 8 neuen Zellen sich ebenfalls theilen. So entsteht eine Blastula von 32 Zellen, welche eine geräumige Furchungshöhle aufzuweisen hat. Die Zellen des vegetativen Pols verlängern sich nun und bald geschieht die Einstülpung, während welcher die Zellen sich noch weiter theilen. Der eingestülpte Entodermisack besteht aus sehr hohen, keilförmigen Zellen und zeigt ein spaltförmiges Lumen. Der Blastoporus geht direct in die Mundöffnung über und nicht, wie Stossich meint, in den After; der Anus entsteht erst weit später. Etwa 30 Stunden nach der Befruchtung hat man eine typische Annelidenlarve mit einem großen Wimperschopf am Scheitelfelde, einem praeoralen und einem postoralen Wimperkranz, welche jedoch beide durch eine Zone von kleineren Wimpern verbunden werden. An der Bauchseite geht ein flimmernder Streifen bis vor den After. Vor dem After entsteht im Ectoderm eine große Blase. Am Scheitelfeld findet sich rechts ein rothbrauner Pigmentfleck; die

Zellen des praeoralen Wimpergürtels, so wie das Hinterende der Larve sind blau pigmentirt. Die Dotterhaut ist auch bei der Larve vorhanden. Die Entstehung der Mesodermzellen konnte ich leider bis jetzt noch nicht deutlich verfolgen, da gerade im kritischen Stadium die Larve durch Fetttropfen und Pigmente sehr undurchsichtig wird. Entwicklung der Mesodermstreifen, so wie des Excretionscanales geschehen ganz wie es Hatschek bei *Polygordius* beschrieben.

Die Entwicklung von *Pomatoceros* unterscheidet sich von der durch Goette beschriebenen *Spirorbis* dadurch, daß bei ersterem der Entodermisack immer im Zusammenhang mit der Mundöffnung bleibt, während bei *Spirorbis* sich das Entoderm in Gestalt eines dichten Zellenklumpen vom Blastoporus ablöst und erst später wieder in Verbindung tritt. Beiden Arten ist eine Coelogastrula gemein.

Eine detaillirte Beschreibung mit den erläuternden Tafeln soll noch heuer veröffentlicht werden.

Helgoland, den 18. Juli 1883.

## 2. Berichtigung.

Von Dr. J. Carrière, in Straßburg.

Durch eine Anmerkung in Leydig's jüngst erschienener Schrift »Untersuchungen zur Anatomie und Histologie der Thiere« veranlaßt, einige Stellen meines Aufsatzes »Fußdrüsen der Prosobranchier«, Archiv f. micr. Anatomie Bd. 21, nachzulesen, fand ich auf p. 438 meiner Arbeit falsche Figurenzahlen, wodurch leider zu Misverständnissen Anlaß gegeben ist. Es kam dadurch, daß ich nach Vollendung des Manuscriptes noch einige Zeichnungen wegließ, und ich bitte deshalb p. 438 statt Fig. 17, 22, 24, 32 *A* und *B* zu lesen: Fig. 15, 21, 30 *A* und *B*, 31. Eben so ist p. 400 statt *Mitrella* — *Columbella* zu setzen.

Leydig klagt über Vernachlässigung seiner früheren Arbeiten und hebt 1) hervor, er habe längst ausgesprochen, daß es ein Wassergefäßsystem im Sinne der Vorgänger nicht gebe — p. 433—434 schreibe ich: »Die Idee des selbständigen Wassergefäßsystems war unhaltbar geworden. . . . Leydig war der Erste, welcher den Gedanken an das Eindringen des Wassers durch die Niere in Anregung brachte etc.« In gleicher Weise habe ich alle seine späteren Ansichten und Arbeiten über diese Frage an der ihnen in der geschichtlichen Reihenfolge zukommenden Stelle ausführlich erwähnt.

Auch die von Leydig in besagter Anmerkung herangezogene Arbeit über die Haut der Gastropoden habe ich so wenig »unberücksichtigt gelassen«, daß ich sie p. 461 citire; die darin enthaltenen An-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zoologischer Anzeiger](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Drasche Richard Freiherr v.

Artikel/Article: [1. Über die Entwicklung von Pomatoceros 506-507](#)